

Madhouse

. we're going insane

Von Findemaxa

Prolog: wrecks

» Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben. «

*Eine einzige Sekunde,
ein winziger Augenblick,
ein kurzer Herzschlag,
ein vergänglicher Moment in der unendlichen Fülle der Zeit...
...reicht.*

*Zu zerstören was einst war,
Zu nehmen was einst gegeben,
Zu verlieren was einst gewonnen,
Zu lösen was einst gebunden.*

~ ~ ~

Ich komme mir so unglaublich fehl am Platz vor.
Unerwünscht.
Als wäre ich in Privatsphäre getaucht.

Unbehaglich geht mein Blick von der weißen Tür, zu der weißen Wand, dann weiter zu der cremfarbenen Couch.
Am liebsten hätte ich sofort wieder weggeschaut. Aber der mitleiderregende Anblick des Jungen vor mir hält mich. Sekundenlang.

Ich hasse es.
Ich hasse diese Besuche.
Ich hasse diese Stimmung.
Erdrückend. Niederschlagend.

Ich schlucke, sehe weiter nach links. Neben mir sitzt ein anderer Junge, er sieht gesund aus. Rabenschwarzes Haar, dunkle Augen. Mädchenschwarm.
Neben ihm sitzt sie.
Sie, die einzige die es immer wieder schafft, mich hierher mitzunehmen.
Weil sie es alleine nicht schafft. Weil sie eine Freundin an ihrer Seite braucht.

„Bitte...Naruto, sag doch etwas“, fleht sie nun den Jungen auf der Couch an und ich hätte schwören können, dass sich in ihren smaragdgrünen Augen Ansätze von Tränen bilden.

„Sakura...“, formen meine Lippen tonlos ihren Namen.

Es zerreißt mir das Herz sie so zu sehen.

Es ist schon so schwer genug.

Seit *sie* weg sind.

Seit *sie* uns genommen wurden.

Ich schlucke nochmals, atme tief durch.

Nein, ich würde nicht anfangen zu weinen.

Nicht hier, nicht jetzt. Noch lange nicht.

Ich würde stark sein, ich würde weitermachen.

Dennoch zerbricht es mir beinahe das Herz, als ich mich weiter im Raum umschaue.

Es steht noch eine zweite Couch da.

Dieselbe Farbe. Nur eine andere Person auf ihr.

Und ihm gegenüber Lee und Tenten.

Ich weiß *wirklich* nicht wer schlimmer aussieht.

Neji oder die beiden.

Verzweifelt reden sie auf ihn ein, versuchen ein Gefühl aus ihm herauszukriegen. Aber wenn es schon *davor* schwer war, ist es nun...unmöglich.

Seit diesem Vorfall, seit jenem Tag, an dem er die Nachricht erfuhr, schien sein Lebenswille erlöschen. Seine Gefühle gestorben.

Mit ihr.

Seltsam.

Dabei hatte ich immer gedacht, Naruto und Neji wären so viel Willensstrker als wir.

Aber es hatte auch niemand *ihnen* näher gestanden, als die beiden.

Es fehlt mir schwer sitzen zu bleiben. Still zu sein.

Am liebsten würde ich aufspringen und herausrennen. Schreien, meine Wut über diese Ungerechtigkeit laut Luft machen.

Aber ich bleibe sitzen, bleibe stumm.

Weil es nichts bringt. Es ändert nichts.

Ich habe es schon einmal versucht.

Erfolglos.

Das einzige was etwas ändern würde, wäre die Rückkehr *der beiden*.

Ein Traum.

Ein Wunsch.

Sehnsucht. Begierde.

Unmöglich zu erreichen.

Sie waren nun einmal tot.

So, das war mal der Prolog (= Ich hoffe, es interessiert jemanden - über Verbesserungsvorschläge bin ich immer offen xD